



Durch den neuen Nebenarm bekommt die Ybbs bei Hausmening die Chance, sich selbstständig weiterzuentwickeln.

FOTOS: KNAPP

Ybbs soll sich selbst entwickeln

LIFE-PROJEKT / Nebenarm in Hausmening ist beinahe fertiggestellt. Im Mai wird er offiziell eröffnet. Der Fluss und seine Flora und Fauna bekommen mehr Lebensraum.

VON HERMANN KNAPP

AMSTETTEN / „Wir schaffen dem Fluss die Voraussetzungen, damit er sich selber umbauen kann“, beschreibt Dr. Erhard Kraus von der Wasserbauabteilung den Kern des Life-Projekts in Hausmening.

Die Ybbs hat dort einen etwa 400 Meter langen Nebenarm bekommen. Der Durchstich hätte eigentlich erst später erfolgen sollen, doch durch das Hochwasser eroberte sich der Fluss das Gerinne frühzeitig selber. „Das ist aber kein Problem, weil die Arbeiten ohnehin weitgehend abgeschlossen sind“, sagt Ing. Dieter Stadlbauer, bei der Stadt Amstetten zuständig für die Life-Projekte. Er ist regelmäßig an der Ybbs, um den Baufortschritt

zu begutachten: „Und jedes Mal entdecke ich wieder etwas Neues, sei es ein Baum, der ins Wasser gestürzt ist oder eine Schotterbank, die der Fluss bereits selbst gebildet hat“, freut sich Stadlbauer.

Inseln aus Steinen, Schotter und Totholz

Auch mehrere sogenannte „Chevrons“ wurden in der Ybbs geschaffen - Inseln aus Steinen, Schotter und Totholz. Sie brechen die Strömung und sorgen dafür, dass sich der Fluss eingräbt. Im Grunde wird dem Fluss Raum zurückgegeben, den er in früherer Zeit hatte.

Damit wird auch der Lebensraum der Tiere verbessert. Der Nebenarm wird Fischen bei Hochwasser als Rückzugsraum

dienen, und in den eigens angelegten Steilufern können der Eisvogel und die Uferschwalbe nisten. Zudem wurden einige Amphibienteiche geschaffen, um diesen optimale Bedingungen zu bieten.

Nach Abschluss der Arbeiten ist die Ybbs am Zug: „Wir werden die gesetzten Maßnahmen nicht verteidigen - auch den Nebenarm nicht. Wenn ihn der Fluss in 30 Jahren zumacht, dann soll das so sein“, sagt Kraus. „Wir haben einen Prozess in Gang gebracht, nun liegt es an der Ybbs, sich zu entwickeln.“

Rund 900.000 Euro wurden in das Life-Projekt in Hausmening gesteckt. 50 Prozent davon kommen von der EU, 50 Prozent mussten national aufgebracht werden. Der Anteil der Stadt be-

trägt zehn Prozent. Im Mai soll das Life-Projekt offiziell eröffnet werden.

Noch heuer startet das Life-Projekt in Amstetten

Inzwischen laufen schon die Vorbereitungen für ein weiteres Projekt direkt in Amstetten. Auf Höhe der neuen Berufsschule soll auch dort ein neuer Nebenarm der Ybbs geschaffen werden. Die Grundablöseverhandlungen sind beinahe schon abgeschlossen. „Ich denke, dass die Arbeiten im Herbst beginnen werden. All diese Life-Projekte sind eine einzigartige Chance, der Natur Raum zurückzugeben. Die Grundbesitzer zeigen dafür großes Verständnis und dafür sind wir ihnen wirklich sehr dankbar“, sagt Stadlbauer.



Mit den Life-Projekten an der Ybbs soll der Natur Raum zurückgegeben werden. Darüber freuen sich Mag. Christian Mitterlehner (Bauaufsicht), Ing. Dieter Stadlbauer (Bauamt der Stadt Amstetten) und Dr. Erhard Kraus (Wasserbauabteilung des Landes).